

VERDORF

Illustrirte Damen-Zeitung.

Inhalt des Hauptblattes: Abbildung Nr. 1 und 3. Jacke ohne Aermel aus Mull (mit Schnitt). — 2 und 5. Weste aus Grosgrain und Spitze (mit Schnitt). — 4. Weste aus Seidenreps und Spitze. — 6. Wollene Spitze zur Garnitur von Garderobe-Gegenständen. Imitation echter Guipüre. — 7 und 8. Zwei Ständer aus Rohrstäben mit Behälter zu Näh-Utensilien und dergl. — 9. Uhrhalter mit Stickerei. — 10—12. Decke zum Warmhalten gefochter Eier. — 13. Netz zum Eierlochen. Filz- und Häfelarbeit. — 14. Kravatten- oder Varben-Ende. Frivolitäten- und Häfelarbeit. — 15—18. Kravatten- oder Varben-Ende. Weißstickerei und Häfelarbeit. — 19 und 20. Gefaltete Serviette zum Serviren und Warmhalten gefochter Eier oder Kartoffeln. — 21. Rückentissen in Applications-Stickerei (mit Dessin). — 22. Detail zu Nr. 6. — 23—40. Anzüge für Damen und Kinder (mit Schnitt). — 41 und 42. Zwei Spitzen. Guipüre-Häfelerei. — 43. Chemiset mit Kragen aus Leinwand und Stickerei. — 44. Fichu-Kragen aus Grosgrain, Einfas und Spitze. — 45 und 46. Promenaden-Fächer mit Bekleidung von bedrucktem Percal. — 47. Sonnenschirm mit Kette, am Gürtel zu tragen. — 48 und 52. Regenmantel aus water-proof-Stoff (mit Schnitt). — 49 und 51. Regenmantel aus water-proof-Stoff (mit Schnitt). — 50. Tunika und Paletot aus tolle-de-laine in zwei Nuancen Braun (mit Schnitt). — 53—55. Morgen-Anzüge für Damen (mit Schnitt). — 56. Fichu aus durchbrochenem Seidenstoff. — 57 und 58. Wantelet aus poul-de-sole (mit Schnitt). — 59. Paletot aus Ericotstoff (mit Schnitt). — 60 und 61. Fichu aus Seidenreps und Spitze (mit Schnitt).

Inhalt des Supplements: Die Schnittmuster zu Nr. 1, 2, 3, 5, 23, 24, 29, 30, 48—52, 55, 57—61. Das Dessin zu Nr. 21. Die Beschreibungen zu Nr. 1—5, 7—9, 21, 23—40, 43—61.

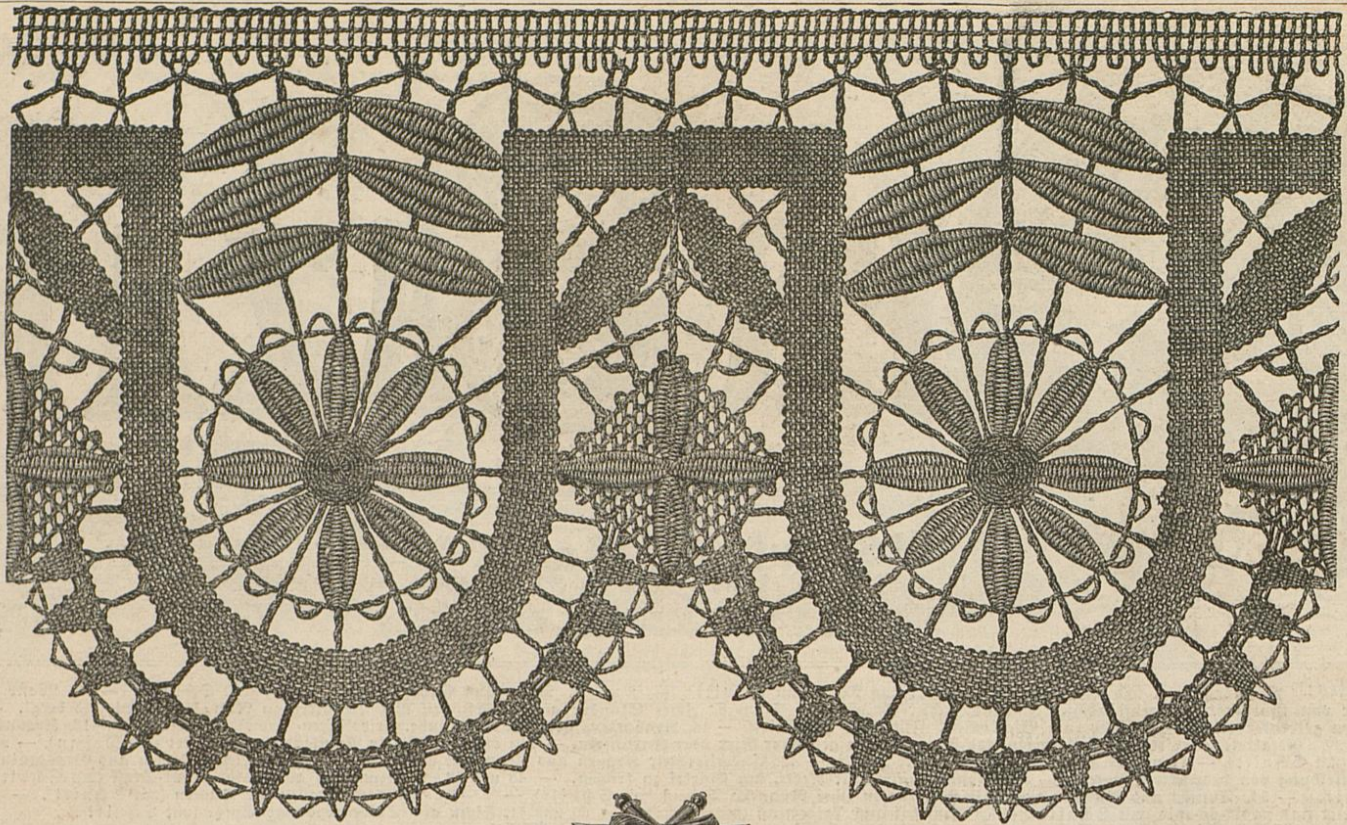


Nr. 1. Jacke ohne Aermel aus Mull. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 3.) Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. V, Fig. 30—34.
 Nr. 2. Weste aus Grosgrain und Spitze. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 5.) Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 35 und 36.
 Nr. 3. Jacke ohne Aermel aus Mull. Rückansicht. (Zu Nr. 1. Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. V, Fig. 30—34.
 Nr. 4. Weste aus Seidenreps und Spitze. Beschreibung: Vorders. d. Suppl.
 Nr. 5. Weste aus Grosgrain und Spitze. Rückansicht. (Zu Nr. 2.) Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 35 und 36.

Nr. 6 und 22. Wollene Spitze zur Garnitur von Garderobe-Gegenständen.

Imitation echter Guipüre.

Eine solche Spitze kann zur Garnitur von Roben, Paletots, Dolmans, Mantellets und dergl. verwendet und sowohl mit schwarzer als mit farbiger, zum Beispiel grauer, brauner oder ceru-farbiger Wolle oder Seide hergestellt werden. Die Ausführung derartiger Spitzen hat der Bazar von 1872 auf Seite 302 eingehend gelehrt, auch lag: die mit Nr. 22 gegebene Detail-Abbildung die verschiedenen Fadenlagen der zu arbeitenden Dessinfiguren deutlich erkennen.



Nr. 6. Wollene Spitze zur Garnitur von echter Guipüre.

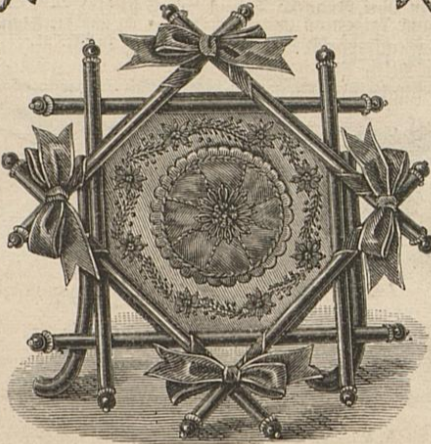
Garderobe-Gegenständen. Imitation (Hierzu Nr. 22.)

Die M. der 1. Tour werden dicht zusammengeschoben und Anfang und Ende des Anschlagfadens zusammengeknüpft. Hiernach legt man für den oberen Beuteltheil über denselben Stab 41 M. auf, schließt dieselben zur Rundung, und filirt nun stets in gleicher Maschenzahl 30 Touren in die Runde, worauf man den Anschlagfaden aus den M. zieht. Als dann häkelt man für den Rand, welcher Boden und Beutel des Reges verbindet, abwechselnd mit grauem und weißem dreifilrtigen Garn (letzteres Nr. 30) 17 Touren in die Runde wie folgt: 1. Tour: Mit grauem Garn. Stets abwechselnd: 4 f. M. (feste Maschen) um die nächste M. der letzten Tour des Bodens, 3 Luftm. (Luftmaschen). 2. Tour: Diese und die beiden folgenden Touren mit weißem Garn. In jede M. der vorigen Tour 1 f. M. 3. Tour: 1 dp. St. (doppelte Stäbchenmasche) in jede zweitfolgende M., nach jeder St. 1 Luftm. 4.

Nr. 10-12. Decke zum Warmhalten gekochter Eier.

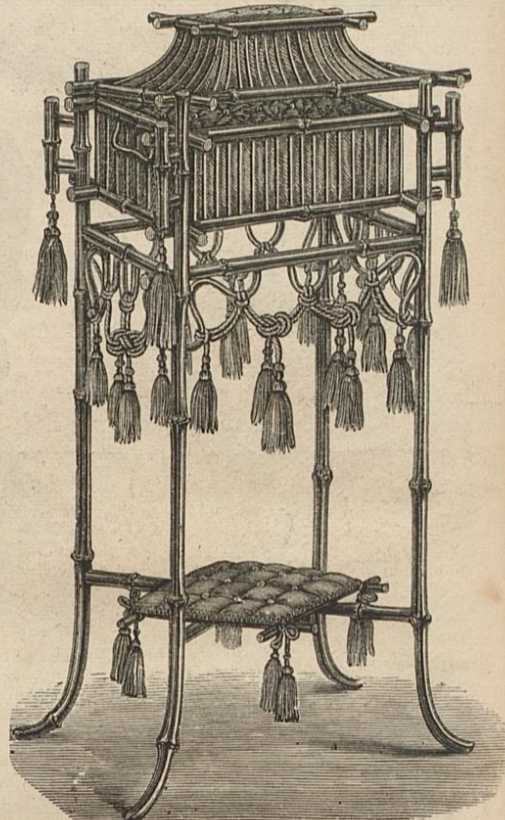
Der Fond dieser Decke, von welcher Nr. 10 einen Theil verkleinert darstellt, ist von weißem Java-Ca-

nevas, in der Weise der Abbildung mit geometrischen, mit starkem weißem Garn im point-russe und mit grauem Garn im Gobelinstich ausgeführten Figuren bedacht. Die Bordüre ist in derselben Weise hergestellt, und am Außenrande mit Zaden bildenden Languettenstichen begrenzt. Die Abbildungen Nr. 11 und 12 stellen je einen Theil der Figuren des Fonds nebst Ausführung in Originalgröße dar. Für die Franze, welche die Decke am Außenrande garnirt, hat man 2 Touren mit grauem Garn gehäkelt, wie folgt: 1. Tour: * 2 f. M. (feste Maschen) um die nächsten 2 Languettenstiche des Randes (siehe die Abb. Nr. 10), 4 Luftm. (Luftmaschen), 4



Nr. 9. Uhrhalter mit Stickerei. Beschreibung: Rückts. d. Suppl.

Tour: In jede M. 1 f. M. 5. bis 10. Tour. Mit grauem Garn. Stets abwechselnd: 1 St., 2 Luftm., mit letzteren 2 M. übergegangen. Die St. dieser 6 Touren müssen stets aufeinander treffen. 11. Tour: Diese und die folgende Tour mit weißem Garn. In jede M. 1 f. M. 12. Tour wie die 3. Tour. 13. Tour: Mit grauem Garn. In jede M. 1 f. M. 14. Tour: Diese und die folgende Tour mit weißem Garn. In jede M. 1 f. M., doch hat man nach je 3 M. stets mit den 4 folgenden M. 1 Anschlagm. des oberen Filettheils mit zu umhäkeln. 15. Tour wie die 3. Tour. 16. Tour: Mit grauem Garn. Stets abwechselnd: 3 f. M. in die nächsten 3 M.,



Nr. 8. Ständer aus Rohrstäben mit Behälter zu Näh-Utensilien und dergl. Beschreibung: Rückts. d. Suppl.



Nr. 7. Ständer aus Rohrstäben mit Behälter zu Näh-Utensilien und dergl. Beschreibung: Rückts. d. Suppl.

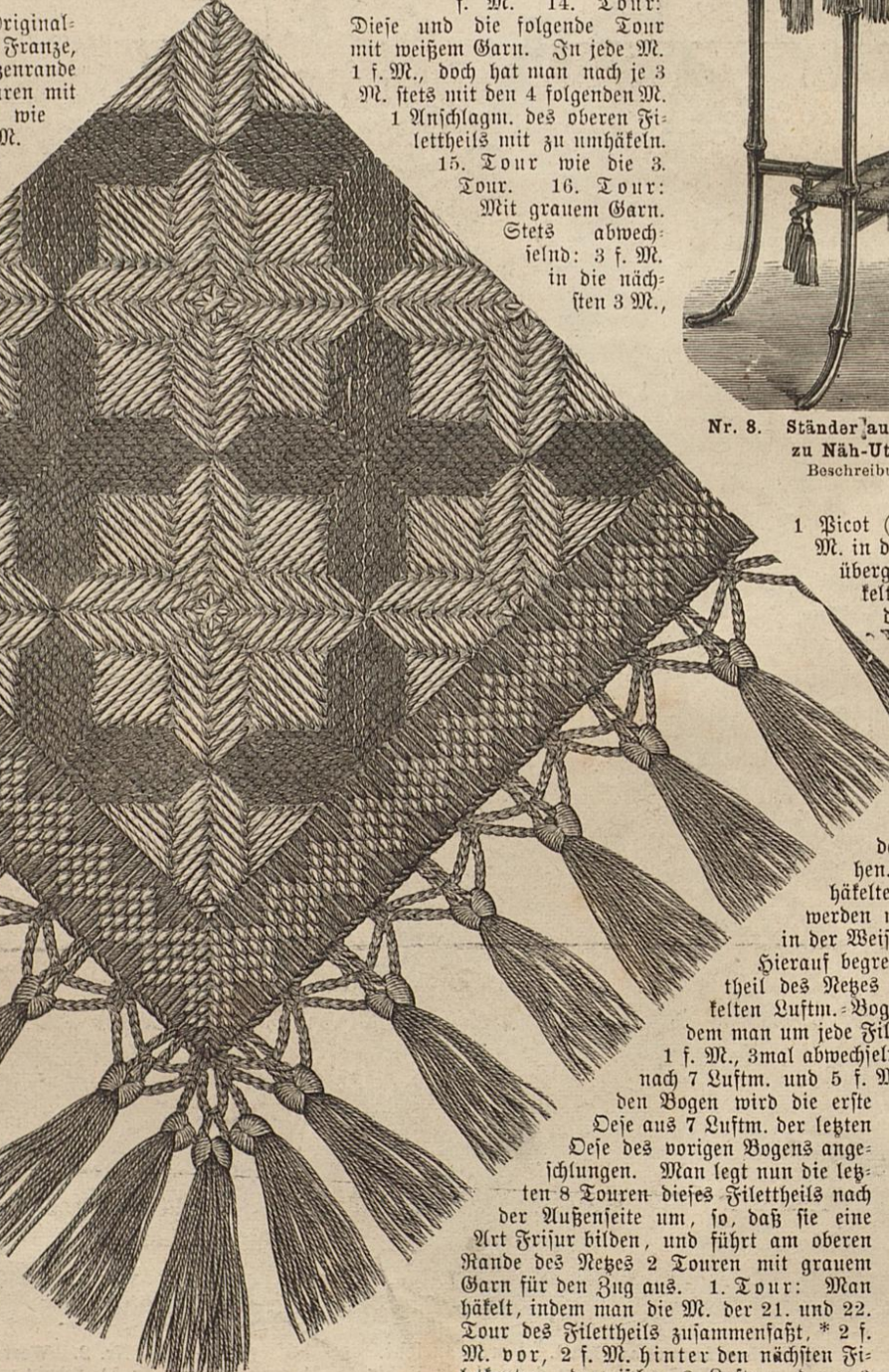
Languettenstiche übergangen, 2 durch 1 Luftm. getrennte St. um die beiden folgenden Languetten, 4 Luftm., 4 Languetten übergangen, vom * wiederholt. 2. Tour: * 2 f. M. um die nächsten beiden f. M., 5 Luftm., 2 durch 1 Luftm. getrennte St. um die Luftm. zwischen den beiden nächsten St. der vorigen Tour, 5 Luftm., vom * wiederholt. Um jede Luftm. zwischen 2 St. dieser Tour sind in der Weise der Abbildung Franzenbüschel von weißem Garn eingeknüpft. Will man die Decke etwas stärker haben, so kann man denselben auf der Rückseite ein wattirtes Futter von farbigem Kattun gegenheften, welches vor der jedesmaligen Wäsche entfernt wird.

Nr. 13. Netz zum Eierkochen. Filet- und Häkelarbeit.



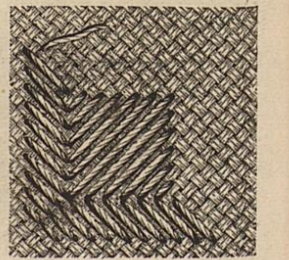
Nr. 11. Detail zur Decke (Nr. 10). Originalgröße.

Dieses Netz ist theils in Filetarbeit mit starker Strickbaumwolle, theils in Häkelarbeit mit dreifilrtigen weißem und grauem Garn hergestellt. Zu seiner Anfertigung arbeitet man mit Extremadura Nr. 2 zunächst den Boden, indem man über einen Stab von etwa 2 Centimeter Umfang an einen Anschlagfaden 31 M. (Maschen) filirt, dieselben zur Rundung schließt, und dann über denselben Stab noch 9 Touren in die Runde arbeitet; in der 5. Tour hat man jedoch bei jeder drittfolgenden M. 1 M. zuzunehmen.



Nr. 10. Decke zum Warmhalten gekochter Eier. Viertes Theil. Verkleinert. (Hierzu Nr. 11, 12 und 20.)

1 Picot (das sind 5 Luftm. und 1 f. M. in die 1. derselben), damit 1 M. übergangen. Die 17. Tour häkelt man an der anderen Seite des Randes um die unteren Maschenglieder der 1. Tour in derselben Weise wie die 14. Tour, darauf die 18. und 19. Tour in gleicher Weise wie die 15. und 16. Tour. Diese beiden Touren müssen an jeder Seite des Randes den Filettheilen frei überstehen. Die mit grauem Garn gehäkelt mittleren 6 St.-Touren werden mit weißer Strickbaumwolle in der Weise der Abbildung durchzogen. Hierauf begrenzt man den oberen Beuteltheil des Reges am Außenrande mit gehäkeltsten Luftm. Bogen von grauem Garn, indem man um jede Filetmasche: 5 f. M., 7 Luftm., 1 f. M., 3mal abwechselnd: 11 Luftm., 1 f. M., danach 7 Luftm. und 5 f. M. häkelt; bei jedem folgenden Bogen wird die erste Deje aus 7 Luftm. der letzten Deje des vorigen Bogens angehängt. Man legt nun die letzten 8 Touren dieses Filettheils nach der Außenseite um, so daß sie eine Art Frijur bilden, und führt am oberen Rande des Reges 2 Touren mit grauem Garn für den Zug aus. 1. Tour: Man häkelt, indem man die M. der 21. und 22. Tour des Filettheils zusammenfaßt, * 2 f. M. vor, 2 f. M. hinter den nächsten Filetnoten, dazwischen 2 Luftm., dann 3 Luftm., vom * wiederholt. 2. Tour: Um



Nr. 12. Detail zur Decke (Nr. 10). Originalgröße.

jeden Luftm.-Bogen der vorigen Tour 2 dv. St., danach stets 2 Luftm. Zuletzt leitet man durch die letzte Tour 2 graue mit Quasten verzierte Hanschnüre, durch jede der mit weißem Garn ausgeführten St.-Touren des Randes aber einen Fischbeinreifen, dessen Enden man sorgfältig befestigt.

[30,492]

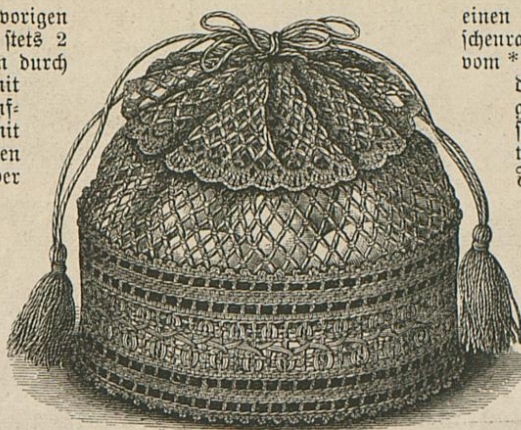
Nr. 14. Kravatten- oder Barben-Ende.

Fribolitäten- und Häfelarbeit.

Eine solche Kravatte oder Barbe, von welcher die Abbildung das eine Ende gibt, kann von Fribolitätengarn Nr. 120 oder auch von feiner schwarzer Cordonnetseide hergestellt und mit schwarzem Sammet- oder farbigem Reppbande unterlegt werden. Man arbeitet abwechselnd mit einem Faden (Schiffchen) und mit zwei Fäden, und zwar werden die Bogen stets mit beiden Fäden, die Ringe je mit einem, dem Einlage-Faden, ausgeführt. Für jedes medaillonförmige Ende schürzt man, von der Mitte aus beginnend, 4 Touren wie folgt: 1. Tour:

* 1 Ring aus 3 Dpf.

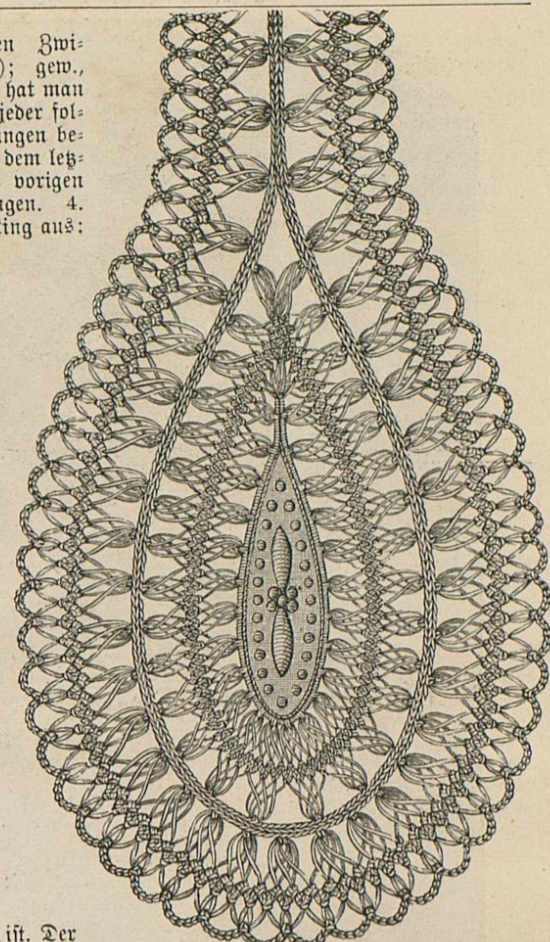
(Doppeltknoten, das ist 1 Knoten links, 1 Knoten rechts), 5 je durch 3 Dpf. getrennten P. (Picots), 3 Dpf., gew. (das heißt



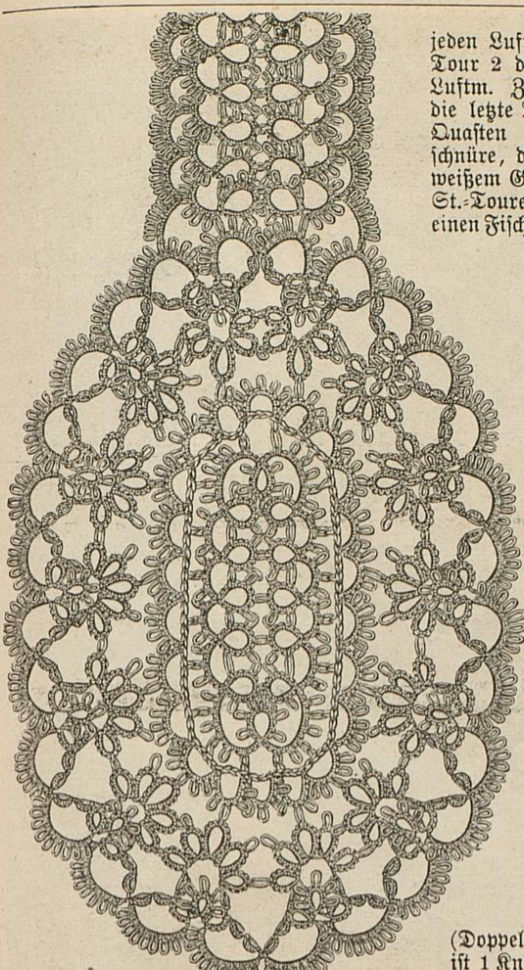
Nr. 13. Netz zum Eierkochen. Filet- und Häkelarbeit.

einen strohhalmbreiten Zwischenraum zusammen); gew., vom * wiederholt, doch hat man den ersten Ring jeder folgenden aus 5 Ringen bestehender Figur dem letzten Ringe der vorigen Figur anzuschlingen. 4. Tour: * 1 Ring aus: 6 Dpf., zwischen dem 5. und 6. Josephknoten einer aus 6 solchen Knoten bestehenden Figur der vorigen Tour ang., 6 Dpf.; 1 Ring aus: 2 Dpf., 5 je durch 2 Dpf. getrennten

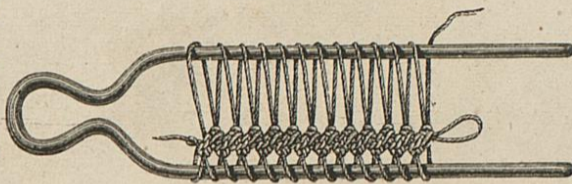
P., 2 Dpf.; 1 Ring aus: 6 Dpf., zwischen dem 1. und 2. Josephknoten der folgenden Figur ang., 6 Dpf.; gew., 1 Bogen aus: 2 Dpf., 10 je durch 2 Dpf. getrennten P., 2 Dpf., zwischen den beiden mittleren Josephknoten der folgenden Figur ang., 1 Bogen wie den vorigen, gew., vom * wiederholt. Im Anschluß an das so vollendete Medaillon (Ende) der Kravatte arbeitet man den mittleren Theil derselben der Länge nach in zwei gleichen Hälften; jede Hälfte zählt 2 Touren, deren 1. aus Ringen und Bogen, deren 2. nur aus Bogen nach deutlicher Angabe der Abbildung auszuführen ist. Der mittlere Theil der Kravatte kann auch aus Mull hergestellt und mit Fribolitäten-Bogen begrenzt werden.



Nr. 15. Kravatten- oder Barben-Ende. Weissstickerei und Häkelarbeit. (Hierzu Nr. 16—18.)



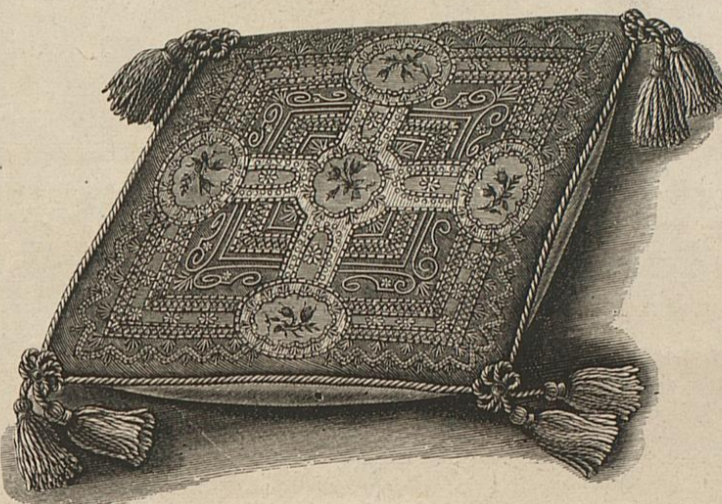
Nr. 14. Kravatten- oder Barben-Ende. Fribolitäten- und Häkelarbeit.



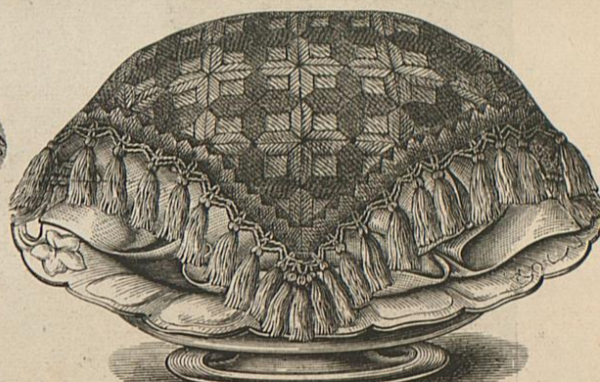
Nr. 18. Ausführung der Guimpenhäkelei zur Kravatte Nr. 15.



Nr. 19. Gefaltete Serviette zum Serviren und Warmhalten gekochter Eier oder Kartoffeln (ohne Decke). (Hierzu Nr. 20.)



Nr. 21. Rückenkissen in Applications-Stickerei. Dessin und Beschreibung: Rücke. d. Suppl., Nr. XII, Fig. 69.

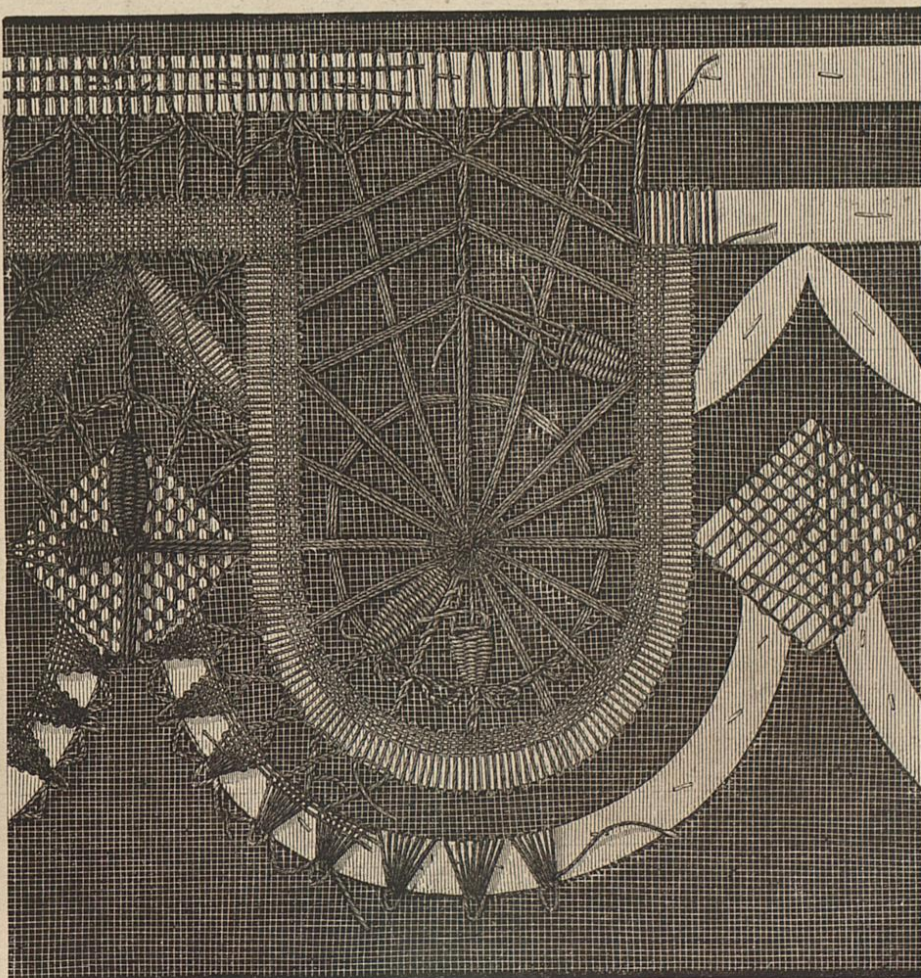


Nr. 20. Gefaltete Serviette zum Serviren und Warmhalten gekochter Eier oder Kartoffeln (mit Decke). (Hierzu Nr. 19 und 10.)

die Arbeit gewendet, so, daß Ring oder Bogen abwärts gefehrt ist), 1 Bogen aus: 3 Dpf., 3 je durch 3 Dpf. getrennten P., 3 Dpf.; gew., 3mal abwechselnd: 1 Ring und 1 Bogen wie die vorigen, jeden Ring jedoch an Stelle des 1. P. dem letzten P. des vor. Ringes ang. (angeschlungen); gew., 1 Ring wie die vorigen, gew., 1 Bogen aus: 3 Dpf., 6 je durch 3 Dpf. getrennten P., 3 Dpf., gew., 1 Ring wie die vorigen, jedoch an Stelle des mittleren P. dem gleichen P. des letzten Ringes ang., gew., 1 Bogen wie den letzteren, gew., vom * noch einmal wiederholt, die Ringe nach Abbildung einander und dem mittleren P. jedes gegenüber liegenden Ringes ang.; hiernach die Fäden befestigt. Diese Fribolitätentour begrenzt man ringsum mit 1 gehäkelten Tour, indem man nach Abbildung stets 1 feste Masche in das entsprechende P., nach jeder festen Masche 5 Luftm. arbeitet. 2. Tour: Die Fäden der Mittelmasche eines Bogens der gehäkelten Tour ang., 1 Bogen aus: 2 Dpf., 5 je durch 2 Dpf. getrennten P., 2 Dpf., der Mittelmasche des nächsten Luftmaschen-Bogens ang., und so fort, an den Querseiten mit Berücksichtigung der Abbildung. 3. Tour: * 1 Ring aus: 6 Dpf., 1 P., 6 Dpf., dicht daran 1 Ring aus: 8 Dpf., 1 P., 8 Dpf.; ferner 1 Ring aus: 10 Dpf., dem mittleren P. eines Bogens der vor. Tour ang., 10 Dpf.; 1 Ring aus: 8 Dpf., 1 P., 8 Dpf.; 1 Ring aus 6 Dpf., 1 P., 6 Dpf.; gew., 6 Josephknoten, für jeden derselben schürzt man 7 Rechtsknoten, und zieht die Knotenreihe bis auf



Nr. 16. Ausführung der Guimpenhäkelei. Erstes Detail. (Zu Nr. 15.)



Nr. 22. Ausführung der wollenen Spitze Nr. 6. Originalgrösse.

Diese Kravatte kann ebenso wie die vorstehend beschriebene auch als Barbe verwendet, und sowohl von weißem Garn oder Zwirn wie auch von schwarzer Seide hergestellt werden. Der mittlere Theil jedes das Ende bildenden Medaillons ist nach Abbildung im Platt- und Stielstich auf Mull oder auf schwarzem Crêpe oder Gaze mit weißer Stidbaumwolle oder mit schwarzer Seide auszuführen. Für den inneren Theil des Medaillons, welcher sich dem Stidereitheil anschließt, häkelt man eine Guimpe von entsprechender Länge. Dieselbe wird über eine Metall- oder starke Haarnadel ausgeführt wie folgt: Man bildet zunächst aus dem Arbeitsfaden eine Schlinge, faßt diese und die Nadel zwischen Daumen und Zeigefinger der linken Hand, legt den Arbeitsfaden in der Weise der Abbildung Nr. 16 um die rechte Zinke der Nadel und über den Zeigefinger der linken Hand und häkelt 1 Luftm. (Luftmasche). Hiermit ist eine Deje gebildet. * Dann zieht man den Häkelhaken aus der Masche, wendet die Nadel von rechts nach links, so daß der Faden der rechten Zinke aufsteigt, häkelt 1 Luftm., und dann 1 f. M. (feste Masche) um die obere Fadenlage der auf der linken Zinke befindlichen Deje. Auf Abbildung Nr. 17 ist die Stelle für diese f. M. mit einem Punkt bezeichnet. Vom * wiederholt. Ist die



Nr. 17. Ausführung der Guimpenhäkelei. Zweites Detail. (Zu Nr. 15.)



Nr. 23. Mantelet aus Kaschmir mit Stickerei. Rückansicht. (Hierzu Nr. 24.) Schnitt, Dessin und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. III, Fig. 21 und 22.

Nr. 24. Mantelet aus Kaschmir mit Stickerei. Vorderansicht. (Zu Nr. 23.) Schnitt, Dessin und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. III, Fig. 21 und 22.

Nr. 25. Kleid aus East-éoru, Mantelet aus Grosgrain. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 26. Anzug für Mädchen von 7-9 Jahren. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 27. Promenaden-Anzug aus poul-de-soie. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 28. Kleid aus toile-de-soie, Mantelet aus Kaschmir. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 29. Paletot aus Sammet. Rückansicht. (Hierzu Nr. 30.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 23-29.

Nr. 30. Paletot aus Sammet. Vorderansicht. (Zu Nr. 29.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 23-29.

Nr. 31. Kleid aus Foulard, Paletot aus Wollenstoff. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 32. Anzug für Mädchen von 4-6 Jahren. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 33. Kleid für Kinder bis zu einem Jahre. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 34. Promenaden-Anzug aus poul-de-soie. Beschr.: Rück. d. Suppl.

Nr. 35. Anzug für Knaben von 4-6 Jahren. Beschr.: Rück. d. Suppl.

Nr. 36. Promenaden-Anzug aus Seidecreps. Beschr.: Rück. d. Suppl.

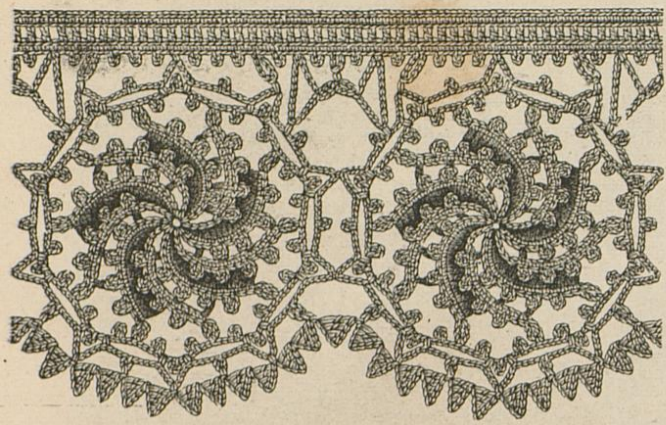
Nr. 37. Anzug für Mädchen von 3-5 Jahren. Beschreibung: Rück. d. Suppl.

Nr. 38. Promenaden-Anzug aus Kaschmir. Rückansicht. (Hierzu Nr. 39.) Schnitt: siehe die Beschr. Rück. d. Suppl.

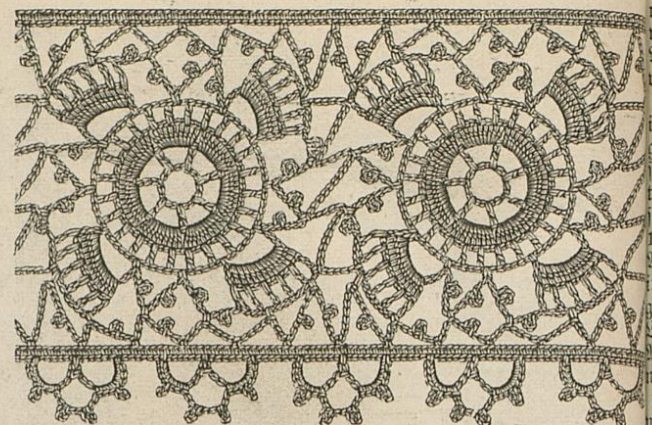
Nr. 39. Promenaden-Anzug aus Kaschmir. Vorderansicht. (Zu Nr. 38.) Schnitt: siehe die Beschr. Rück. d. Suppl.

Nr. 40. Kleid aus Diagonalstoff, Mantelet aus Kaschmir. Beschr.: Rück. d. Suppl.

Nr. 23-40. Anzüge Damen und Kinder.

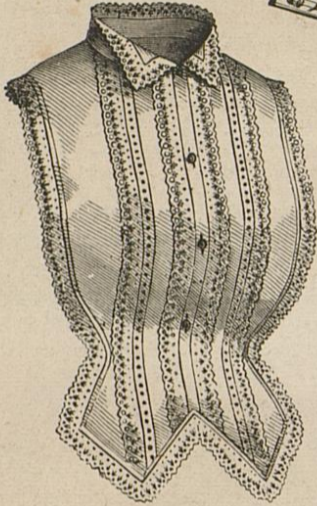


Nr. 41. Spitze zur Garnitur von Decken, Negligé- oder Wäsche-Gegenständen und dergl. Guipüre-Häkelei.

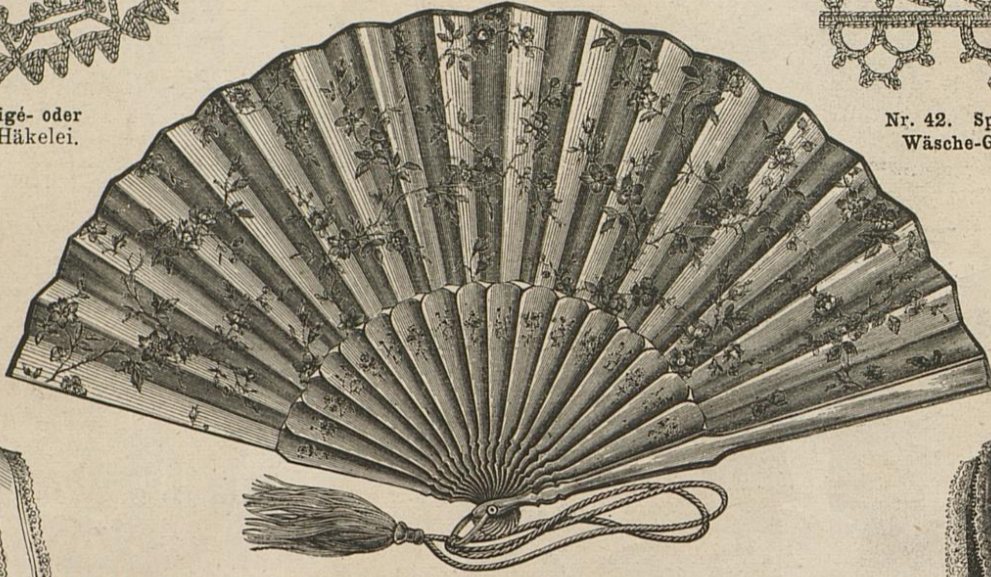


Nr. 42. Spitze zur Garnitur von Decken, Negligé- oder Wäsche-Gegenständen und dergl. Guipüre-Häkelei.

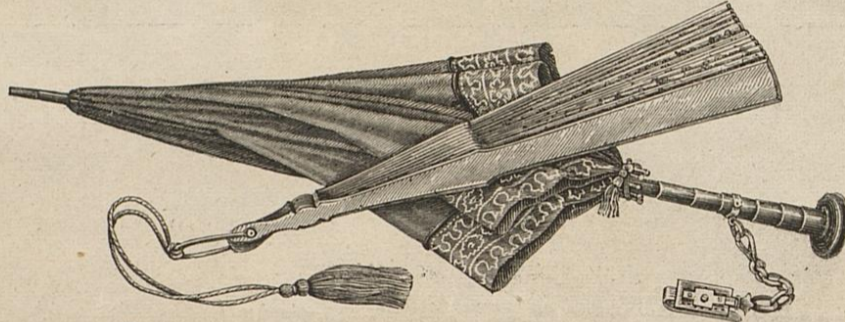
Nadel bereits bis über die Hälfte ihrer Länge dicht mit Dejen bedeckt, so schiebt man den fertigen Theil der Guimpe von derselben ab, und nimmt zur Fortsetzung der Arbeit nur die beiden letzten Dejen wieder auf die Nadel. Die vollendete Guimpe begrenzt man an einer Längenseite mit 1 Tour Luftmaschen und fester Maschen, indem man stets 3 Dejen der Guimpe mit 1 f. M. zusammenfaßt, nach jeder f. M. 4 Luftm. häfelt; dann verbindet man ihre Querseiten mit überwendlichen Stichen, führt an der anderen Längenseite eine ähnliche Häfeltour aus, wobei man jedoch nach jeder f. M. nur 2 Luftm. häfelt, und verbindet dann die Guimpe daselbst in der Weise der Abbildung mittelst dichter Languettenstiche mit dem Stiche...



Nr. 43. Chemiset mit Kragen aus Leinwand und Stickerei. Beschreibung: Rückts. d. Suppl.

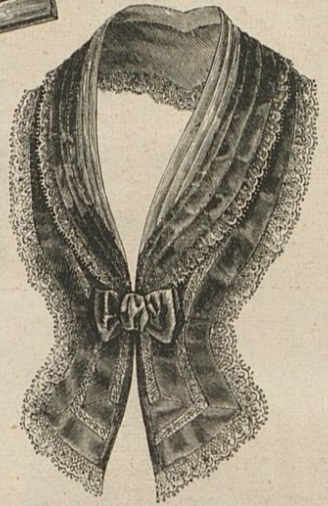


Nr. 45. Promenaden-Fächer mit Bekleidung von bedrucktem Percal. Ausgebreytet. (Hierzu Nr. 46.) Beschreibung: Rückts. d. Suppl.



Nr. 46. Promenaden-Fächer mit Bekleidung von gedrucktem Percal. Zusammengelegt. (Zu Nr. 45.) Beschreibung: Rückts. d. Suppl.

Nr. 47. Sonnenschirm mit Kette, am Gürtel zu tragen. Beschreibung: Rückts. d. Suppl.



Nr. 44. Fichu-Kragen aus Grosgrain, Einsatz und Spitze. Beschreibung: Rückts. d. Suppl.

Mittelpunkt zugekehrten Ecke soweit nach der Außenseite heraus, daß die gehobene Ecke eine Art hochstehendes gewölbtes Blatt bildet (siehe die Abb.), und wiederholt dasselbe mit den übrigen drei Ecken. Danach zieht man die nächsten vier auf der Rückseite befindlichen Ecken ebenfalls hervor, hebt sie gleich den vorigen in die Höhe, wobei man ihnen eine leichte Wölbung gibt, und befestigt sie je in ihrer Mitte mittelst einer Stecknadel an den inneren Blättern, welche man hierbei beliebig dicht zusammenfaßt. Zuletzt werden auch die noch übrigen vier auf der Rückseite befindlichen Ecken hervorgezogen und aufwärts gerichtet. Beim Serviren wird die so hergerichtete Serviette auf einen flachen Teller gelegt.

Nr. 41 und 42. Zwei Spitzen. Guipüre-Häkelei.

Diese Spitzen können, je nachdem man sie

Nr. 19 und 20. Gefaltete Serviette zum Serviren und Warmhalten gekochter Eier oder Kartoffeln.

Zur Herstellung eines Behälters, wie Abbildung Nr. 19 ihn veranschaulicht, bedarf man einer viereckigen, mäßig gesteiften und etwas angefeuchteten Serviette, deren Seitenränder möglichst gerade und rechtwinklig sein müssen. An dieser ausgebreiteten Serviette legt man zunächst die vier Ecken derartig nach der oberen Seite um, daß sie im Mittelpunkt genau aneinander treffen, und wiederholt dies Verfahren noch zweimal mit der mehrfachen Stofflage, so daß also die obere Seite 12 dreifach verlegt übereinander liegende Ecken zeigt. Dann wendet man die Serviette um, wiederholt dasselbe Verfahren noch zweimal auf der anderen Seite, wodurch daselbst 8 verlegt liegende Ecken oder Spitzen im Mittelpunkt aneinander treffen müssen, hält dieselben mit der linken Hand zusammen, und zieht mit der rechten Hand jede der vier auf der untern Seite liegenden Ecken nach der Außenseite hervor; die Form der Serviette muß nun auf der oberen Seite vier zusammenhängende, gleich große Carreaux bilden. Es ist rathsam, die so hergestellte Form eine Weile unter eine Presse zu legen oder mit einem entsprechenden Gegenstande zu beschweren, auch hat man vorher, beim jedesmaligen Umlegen einer Ecke, den sich bildenden Bruch scharf auszustreichen. Hierauf hebt man eine der äußeren vier Ecken mit den Daumen etwas in die Höhe, drückt mittelst Zeige- und Mittelfinger beider Hände die obere Stofflage der dem



Nr. 49. Regenmantel aus water-proof-Stoff. Rückansicht. (Zu Nr. 51.) Schnitt und Beschreibung: Rückts. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 42—50.

Nr. 48. Regenmantel aus water-proof-Stoff. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 52.) Schnitt und Beschreibung: Rückts. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 37—41.



mit stärkerem oder feinerem Zwirn oder Garn arbeitet, zur Garnitur von Decken, von Neglige- und Wäschegegenständen, mit schwarzer Seide ausgeführt auch zur Ausstaltung von Garderobe, wie z. B. von Kleidern, Paletots, Mantelets u. verwendet werden.

Für die Spitze Nr. 41 hat man zunächst die Rosetten jedes Bogens einzeln in hin- und zurückgehenden Touren herzustellen, wie folgt: Man beginnt von der Mitte aus mit einem Anschlag von 10 Luftm. (Luftmaschen), häkelt, die letzte derselben übergehend, 1. Tour: 2 f. R. (feste Kettenmaschen) in die nächste, 2 f. M. (feste Maschen) in die folgende Anschlagm., 2 h. St. (halbe Stäbchenmaschen) in die nächste, 1 h. St. und 1 St. in die folgende Anschlagm., 2 St. in jede der beiden folgenden Anschlagm., 1 St. und 1 dp. (doppelte) St. in die nächste, 2 dp. St. in jede der beiden noch übrigen Anschlagm. 2. Tour: Gew. (die Arbeit

folgende M. der 1. Tour (stets um das obere noch freie Maschenglied derselben gestochen); 3mal abwechselnd: 3 Luftm., 1 St. in die zweitfolgende M. der 1. Tour. 4. Tour wie die 2. Tour, am Ende derselben der letzten (10.) Anschlagm., welche am Beginn der 1. Tour übergangen wurde, mit 1 f. R. angeschlungen. Diese 4 Touren noch 4mal wiederholt, selbstverständlich hat man bei der Wiederholung jeder 1. Tour die M. in die Maschenglieder der vorletzten Tour zu häkeln. Zum Schluß der Rosette werden die Anschlagm. mit den correspondirenden M. der vorletzten Tour durch f. R. verbunden. Hiernach umgibt man die Rosette mit folgenden 2 Touren. 1. Tour: 1 f. M. in das P. an der Spitze einer Rippe der Rosette, * 2 Luftm., 1 P. abwärts (man häkelt hierzu 4 Luftm., läßt die letzte derselben von der Nadel, sticht in die 1. der 4 Luftm. und zieht die abgelassene M. hindurch), 1 Luftm., 1 P. aufwärts (das sind 4 Luftm. und 1 f. R. in die 1. derselben), 1 Luftm., 1 P. abw., 3 Luftm., 1 f. M. in das P. an der Spitze

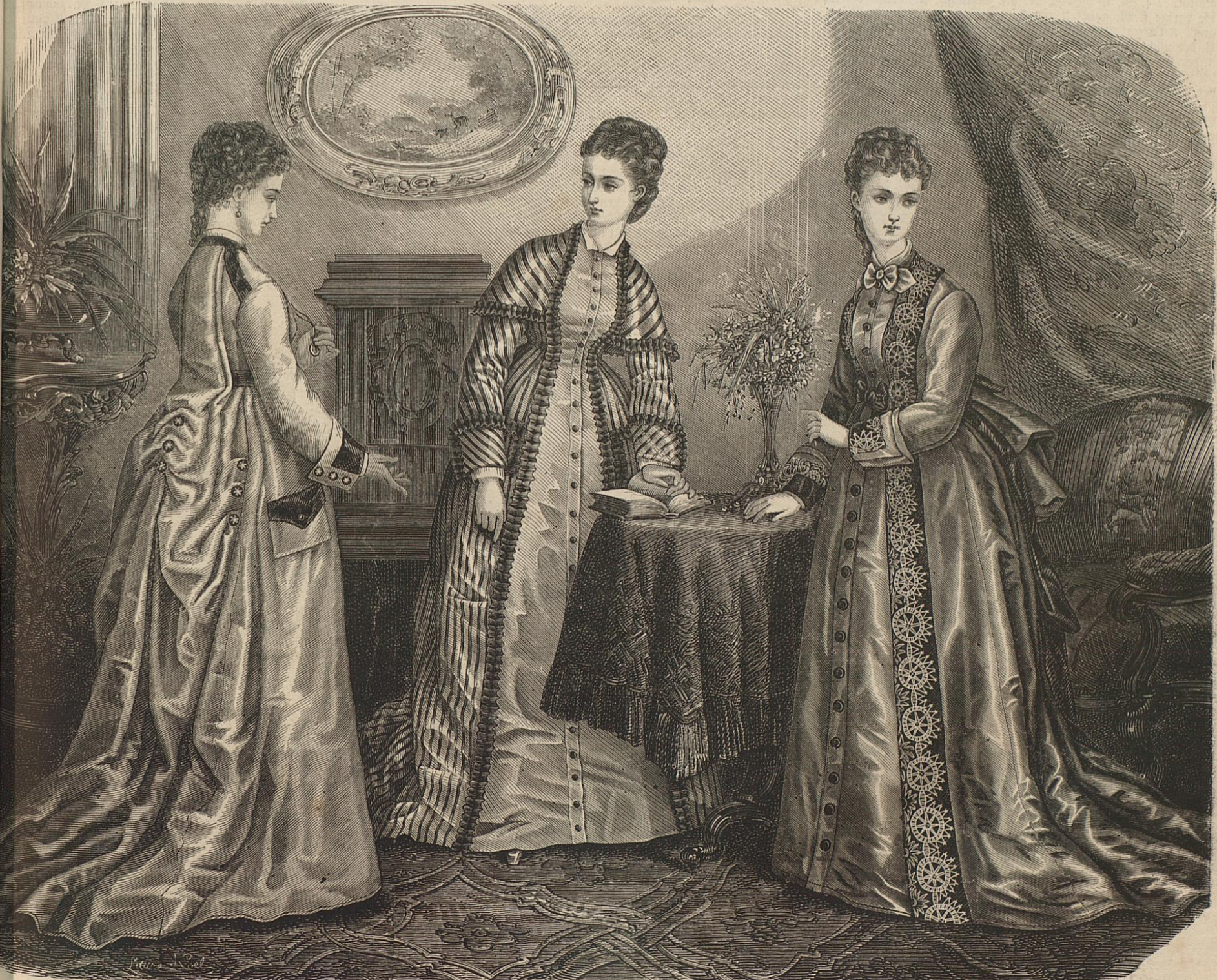
der nächsten Rippe, vom * in der Runde wiederholt; zuletzt 1 f. R. in die 1. f. M. dieser Tour und 3 f. R. in die nächsten 3 M. 2. Tour: 2 durch 9 Luftm. getrennte f. M. zu beiden Seiten des mittleren P. dieses Luftm. Bogens, * 3 Luftm., 1 P. aufw., 3 Luftm., 2 durch 9 Luftm. getrennte f. M. zu beiden Seiten des mittleren P. des nächsten Luftm. Bogens, vom * in der Runde wiederholt, wobei man



Nr. 51. Regenmantel aus water-proof-Stoff. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 49.) Schnitt und Beschreibung: Rückts. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 42-50.

Nr. 50. Tunika und Paletot aus toile-de-laine in zwei Nüancen Braun. Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. II, Fig. 8-20.

Nr. 52. Regenmantel aus water-proof-Stoff. Rückansicht. (Zu Nr. 48.) Schnitt und Beschreibung: Rückts. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 37-41.



Nr. 53. Morgenkleid aus Flanell. Beschreibung: Vorders. d. Suppl.

Nr. 54. Morgenkleid aus Vigognestoff. Beschreibung: Vorders. d. Suppl.

Nr. 55. Morgenkleid aus irischer Popeline. Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1-7

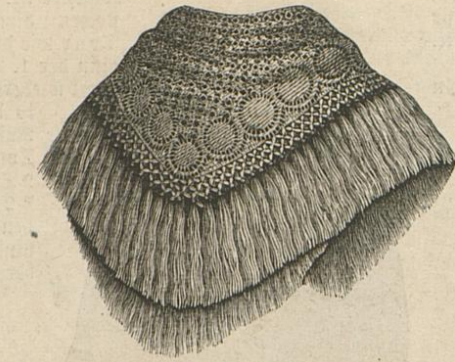
Nr. 53-55. Morgen-Anzüge für Damen.

die Rosetten in der Weise der Abbildung mittelst zweier Luftm.-Bogen einander anzuschlingen hat; zuletzt 1 f. R. in die 1. f. M. dieser Tour und den Faden befestigt. Der Außenrand der Spitze besteht aus 1 Zäckentour; man häkelt für dieselbe mit Berücksichtigung der Abbildung: * 1 f. M. in das entsprechende nächste P. der 2. Tour, 1 Zäckchen, das sind 4 Luftm., 1 h. St. in die 2. und 2 St. in die 1. derselben, 1 Zäckchen wie das vorige, 1 f. M. in die mittlere der nächsten 9 Luftm., 2 Zäckchen, vom * wiederholt, im Tiefeneinschnitt zwischen zwei Bogen häkelt man nach Abbildung. Für den oberen Rand der Spitze arbeitet man 4 Touren wie folgt: 1. Tour: 3 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 9 Luftm. einer Rosette (siehe die Abbildung), 3 Luftm., der ersten der vorigen 3 Luftm. ang. (angeschlungen, man läßt hierzu die letzte M. von der Nadel, sticht in die betreffende M. und zieht die abgelassene M. hindurch); *danach 3 Luftm., 1 P. abw., 1 Luftm., 1 P. abw., 3 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 9 Luftm., 3 Luftm., 1 P. abw., 1 Luftm., 1 P. abw., 6 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 9 Luftm., 3 Luftm., der 4. der 6 Luftm. ang., 3 Luftm., 1 P. abw., 2 Luftm., 1 P. abw., 5 Luftm., 1 f. M. vor dem nächsten freien P. der Rosette, 1 Luftm., der 4. der 5 Luftm. ang., 8 Luftm., der 4. derselben ang., 5 Luftm., der Luftm. vor dem letzten P. abw. ang.; danach 3 Luftm., 1 P. abw., 6 Luftm., 1 f. M. in die Mittelm. der aus 5 Luftm. bestehenden Schlinge, 2 Luftm., der 4. der 6 Luftm. ang., 3 Luftm., 1 P. abw., 9 Luftm., 1 f. M. in dieselbe M. der Schlinge, in welche bereits die vorige f. M. gehäkelt wurde, 2 Luftm., der 7. der 9 Luftm. ang., 3 Luftm., 1 f. M. in die Luftm. nach dem ersten freien P. der nächsten Rosette; danach 5 Luftm., 1 P. abw., 1 Luftm., der 3. der 9 Luftm. ang., 1 Luftm., 1 P. abw., 6 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 9 Luftm. der Rosette, 2 Luftm., der 4. der 6 Luftm. ang., vom * wiederholt. Die 2. Tour wird mit Berücksichtigung der Abbildung ganz in f. M., die 3. Tour in St. und Luftm., und die 4. Tour ebenfalls ganz in f. M. ausgeführt.

Für die Spitze Nr. 42, welche ohne die Zaden des Außenrandes auch als Zwischensatz verwendet werden kann, hat man ebenfalls die mittleren, rosettenähnlichen Theile einzeln, und zwar je in 4 Touren herzustellen wie folgt. Man beginnt von der Mitte aus mit einem Anschlag von 12 Luftm., schließt denselben mit 1 f. R. zum Ringe, und häkelt 1. Tour: 3 Luftm.,



Nr. 57. Mantelet aus poul-de-soie. Rückansicht. (Hierzu Nr. 58.) Schnitt und Beschreibung: Rückss. d. Suppl., Nr. IX, Fig. 51-54.



Nr. 56. Fichu aus durchbrochenem Seidenstoff. Beschreibung: Rückss. d. Suppl.



Nr. 59. Paletot aus Tricotstoff. Schnitt und Beschreibung: Rückss. d. Suppl., Nr. X, Fig. 55-63.

1 f. M. zwischen die beiden vorletzten St. des ersten St.-Bogens einer folgenden Rosette, vom * wiederholt. Hieran werden je zwei nebeneinander befindliche Rosetten auch der Quere nach mit Luftm.- und P.-Bogen verbunden. Man häkelt hierzu: 1 f. M. um den zwischen zwei Rosetten befindlichen nur aus 5 Luftm. bestehenden Bogen der vor. Tour, 5 Luftm., 1 f. M. zwischen die beiden mittleren St. des nächsten St.-Bogens der zweiten Rosette; 2 Luftm., 1 P., 2 Luftm., 1 f. M. zwischen die beiden letzten St. des nächsten St.-Bogens der ersten Rosette; 5 Luftm., 1 f. M. zwischen die beiden ersten St. des nächsten St.-Bogens der zweiten Rosette; 2 Luftm., 1 P., 2 Luftm., 1 f. M. um den nächsten Luftm.-Bogen der 1. Rosette; 5 Luftm., 1 f. M. um den nächsten Luftm.-Bogen der 2. Rosette; 2 Luftm., 1 P., 2 Luftm., 1 f. M. zwischen die beiden ersten St. des nächsten St.-Bogens der 1. Rosette; 5 Luftm., 1 f. M. zwischen die beiden vorletzten St. des nächsten St.-Bogens der 2. Rosette. Nach dem Befestigen des Fadenes nun noch Touren für den



Nr. 58. Mantelet aus poul-de-soie. Vorderansicht. (Zu Nr. 57.) Schnitt und Beschreibung: Rückss. d. Suppl., Nr. IX, Fig. 51-54.

unteren Rand der Spitze. 1. Tour: 1 f. M. zwischen die beiden vorletzten St. des nächsten noch freien St.-Bogens der ersten Rosette; * 2 Luftm., 1 P. abw., 7 Luftm., 1 f. M. zwischen die beiden ersten St. desselben St.-Bogens; 2 Luftm., 1 P. abw., 7 Luftm., 1 f. M. um den nächsten Luftm.-Bogen der Rosette, 2 Luftm., 1 P. abw., 7 Luftm., 1 f. M. zwischen die beiden vorletzten St. des nächsten St.-Bogens der Rosette; 2 Luftm., 1 P. abw., 7 Luftm., 1 f. M. zwischen die beiden ersten St. desselben St.-Bogens; 2 Luftm., 1 P. abw., 7 Luftm., 1 f. M. zwischen die beiden vorletzten St. des nächsten St.-Bogens der folgenden Rosette, vom * wiederholt. 2. Tour: Nach Abbildung 1 f. M. in jeden Luftm.-Bogen der vor. Tour, nach jeder f. M. 7 Luftm. 3. Tour: * 12 f. M. in die nächsten 12 Luftm., gew., 1 f. M. in die 8. der 12 f. M., 5 Luftm., 1 f. M. in die 3. der 12 f. M., gew., 3 f. M., 1 P., 3 f. M. um den nächsten Luftm.-Bogen, 2 Luftm., durch 1 Luftm. getrennt, P., 2 Luftm.; dann 3 M., 1 P., 5 f. M. in den folgenden Luftm.-Bogen, vom * wiederholt. [30,172. 469]

1. Tour: 3 Luftm.,



Nr. 60. Fichu aus Seidenreps und Spitze. Rückansicht. (Hierzu Nr. 61.) Schnitt und Beschreibung: Rückss. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 64-68.

welche als 1. St. gelten (in gleicher Weise ist die 1. St. der beiden folgenden Touren auszuführen), danach 6mal abwechselnd: 5 Luftm., 1 St. um den Ring, dann 5 Luftm. und 1 f. R. in die letzte der als 1. St. geltenden 3 Luftm. 2. Tour: 10 St. um jeden Luftm.-Bogen der vorigen Tour; am Ende der Tour 1 f. R. in die letzte der als 1. St. geltenden 3 Luftm. 3. Tour: Stets abwechselnd 1 St. in die nächste M., 2 Luftm., mit letzteren stets 2, am Ende der Tour nur 1 M. übergangen. Zuletzt 1 f. R. in die aus 3 Luftm. bestehende 1. St. 4. Tour: 8 Luftm., gew., 1 f. M. um den zweitfolgenden Luftm.-Bogen, * 3 Luftm., gew., 14 St. um den eben gebildeten Bogen aus 8 Luftm., 4 Luftm., gew., auf den 14 St. zurück: 1 St. in jede drittfolgende St., nach jeder der ersten 4 St. 2 Luftm.; danach 1 Luftm., 1 P. (stets 5 Luftm. und 1 f. M. in die 1. derselben), 2 Luftm., 1 P., 1 Luftm.; 1 f. M. um den zweitfolgenden Luftm.-Bogen der vor. Tour, 1 Luftm., 1 P., 3 Luftm., 1 P., 1 Luftm.; 2 durch 8 Luftm. getrennte f. M. um jeden zweitfolgenden Luftm.-Bogen der vor. Tour, vom * in der Runde wiederholt. Hat man in dieser Weise die erforderliche Anzahl Rosetten hergestellt, so häkelt man zunächst für den oberen Rand der Spitze einen erforderlich langen Luftm.-Anschlag, darauf 1

Tour f. M., und dann 1 Tour, bei welcher gleichzeitig die Rosetten angeschlungen werden, wie folgt: 1 f. M. in die nächste f. M. des Randes, 2 Luftm., 1 P., 2 Luftm., 1 f. M. zwischen den beiden vorletzten St. des ersten, aus dichten und durchbrochenen St. bestehenden Bogens einer Rosette, * 5 Luftm., 1 f. M. in die 8. f. M. des Randes, also 7 f. M. desselben übergangen; 2 Luftm., 1 P., 2 Luftm., 1 f. M. zwischen die beiden P. des nächsten Luftm.-Bogens der Rosette; 5 Luftm., 1 f. M. in die 8. f. M. des Randes; 2 Luftm., 1 P., 2 Luftm., 1 f. M. um den folgenden Luftm.-Bogen der Rosette; 5 Luftm., 1 f. M. in die 8. f. M. des Randes; 2 Luftm., 1 P., 2 Luftm., 1 f. M. zwischen die beiden ersten St. des nächsten St.-Bogens der Rosette; 5 Luftm., 1 f. M. in die 8. f. M. des Randes; 2 Luftm., 1 P., 2 Luftm., 1 f. M. zwischen die beiden vorletzten St. desselben St.-Bogens; 5 Luftm., 1 f. M. in die 8. f. M. des Randes; 2 Luftm., 1 P., 2 Luftm.,



Nr. 61. Fichu aus Seidenreps und Spitze. Vorderansicht. (Zu Nr. 60.) Schnitt und Beschreibung: Rückss. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 64-68.

Hierbei ein Supplement, Schnittmuster enthaltend.

